

## MODELLJAHR 1970/71

Da durch hohe Außentemperaturen und durch Aufheizung des zurückfließenden Kraftstoffes vom Motor der Kraftstoffbehälter erwärmt wird, entstehen Kraftstoffverdunstungsgase, die laut Gesetzgeber nicht in die Atmosphäre entlüftet werden dürfen.

Um diese Bestimmungen einhalten zu können, ist folgende Anlage eingebaut:

Vom Kraftstoffbehälter gehen zwei Leitungen (5) zum Ausgleichsbehälter (Fassungsvermögen 4,5 Ltr.). Die Anordnung des Ausgleichsbehälters ist von Typ zu Typ verschieden. Er ist im Kofferraum jeweils rechts oder links angebracht (Bild 00-88/2).

Beides sind Zu- und Rücklaufleitungen. An der obersten Stelle am Ausgleichsbehälter befindet sich die Be- und Entlüftungsleitung, die

zum kombinierten Ventilsystem (3) führt (Bild 00-88/1). Dieses Ventilsystem unterteilt sich in Entlüftungs-, Belüftungs- und Überdruckventil (a, b und c). Das **Entlüftungsventil (a)** öffnet bei einem Druck von 0,012–0,018 kp/cm<sup>2</sup>.

Die Kraftstoffverdunstungsgase strömen über eine Leitung, die parallel zur Kraftstoffleitung verlegt ist, zum Motor. Die Leitung mündet am Kettenkasten am Anschluß (4) in das Zylinderkurbelgehäuse (Bild 00-88/1).

Beim Typ 300 SEL/8 6.3 befindet sich der Anschluß an der Ölwanne.

Von hier werden die Kraftstoffverdunstungsgase über die Kurbelgehäuseentlüftung abgesaugt und gelangen so in die Brennräume.

Kurz vor Eintritt in das Kurbelgehäuse ist eine

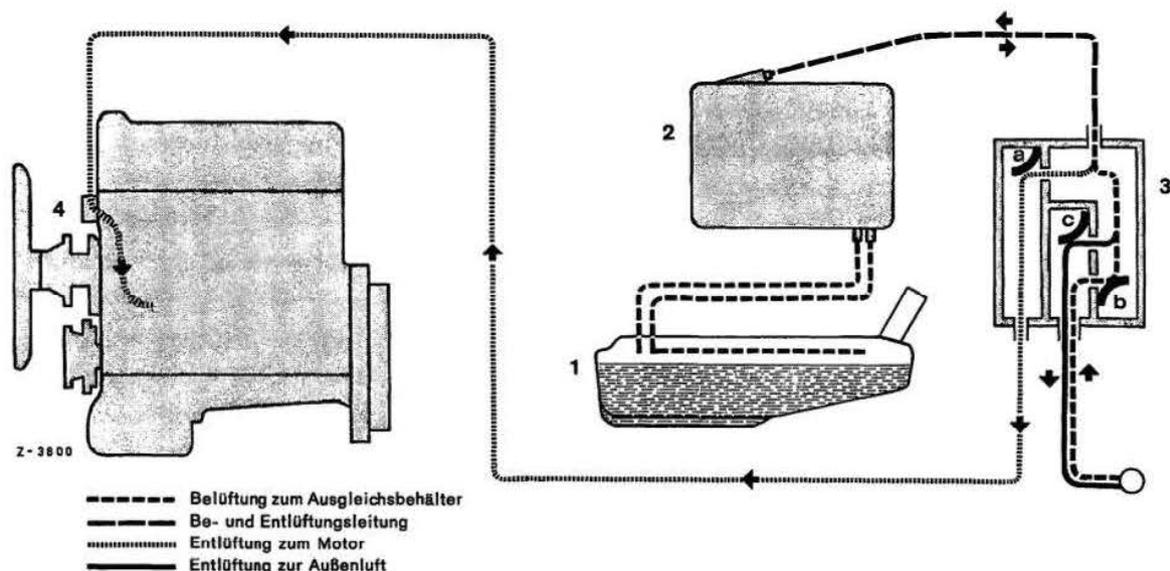


Bild 00-88/1

1 Kraftstoffbehälter  
2 Ausgleichsbehälter

3 Ventilsystem  
4 Anschluß am Kurbelgehäuse

a Entlüftungsventil  
b Belüftungsventil

c Überdruckventil

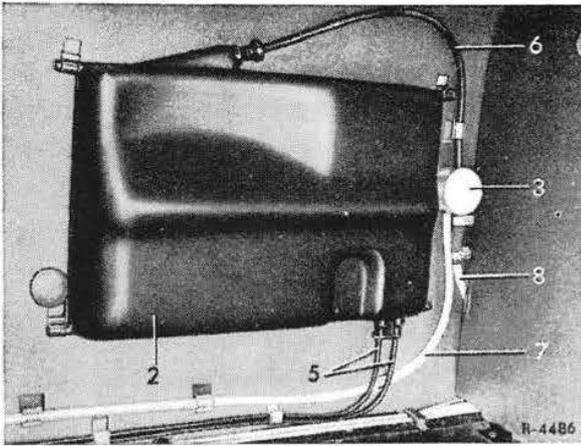


Bild 00-88/2

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| 2 Ausgleichsbehälter         | 7 Entlüftungsleitung zum Motor               |
| 3 Ventilsystem               | 8 Be- und Entlüftungsleitung (zur Außenluft) |
| 5 Zu- und Rücklaufleitungen  |  |
| 6 Be- und Entlüftungsleitung |  |

Düse mit 2,0 mm Durchmesser im Anschlußstück angebracht. Sie hat die Aufgabe, die Kraftstoffverdunstungsgase zu dosieren.

Entsteht im kombinierten Ventilsystem (3) ein Druck von 0,035–0,050 kp/cm<sup>2</sup>, öffnet das **Überdruckventil (c)** und läßt die Kraftstoffgase über die Belüftungsleitung nach außen strömen.

Durch Abkühlen des Kraftstoffbehälters (z. B. Parken des Fahrzeuges über Nacht) kann ein Unterdruck im Behälter auftreten. Um diesen abbauen zu können, wird über das **Belüftungsventil (b)** (Öffnungsdruck 0,012–0,018 kp/cm<sup>2</sup>) der Behälter mit Frischluft belüftet.

## MODELLJAHR 1972

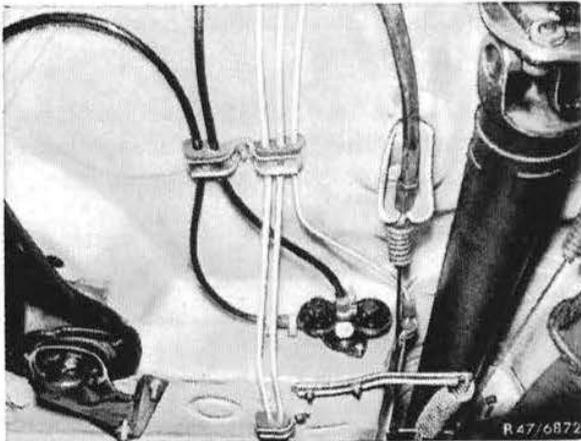


Bild 00-88/3

Die Fahrzeuge in USA-Ausführung erhalten ab Modelljahr 1972 ein verbessertes Ventilsystem. Es wird jetzt unterhalb des Wagens in Höhe der Sitzrückwand montiert.